

01/2026



Alles wird STROM

GEMEINSAM AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT

**Wenn nicht jetzt,
wann dann?**



SOLAR TREFF BASCHE

1/2026

15.04.2026

18:00 Uhr

Fahren und Heizen
mit Strom vom
eigenen Dach

2/2026

20.05.2026

18:00 Uhr

Digitalisierung

Kulturfabrik Krawatte
Egestorfer Str. 28
30890 Barsinghausen



NEWS NEWS NEWS



**GEMEINSAM
DIE ZUKUNFT
SICHERN!**
Unabhängig,
neutral,
kostenfrei.



Beratungen für

- ✓ Hausbesitzende
- ✓ WEGs
- ✓ Unternehmen
- ✓ Vereine

Jetzt mehr
erfahren

Gut beraten
rechnet sich!

www.klimaschutzagentur.de

WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

Spätestens seit dem Iran-Krieg wird nun wohl auch den letzten Menschen klar geworden sein, welche katastrophalen Folgen die ständige Verschleppung des Ausbaus der erneuerbaren Energien und des unzureichenden Ausbaus der Versorgungsnetze und Speicherkapazitäten für unsere Wirtschaft und jeden einzelnen von uns haben.

Schon vergessen die Ölkrise 1973? Der Diesel-Betrug, weil mit Verbrennern kein Staat zu machen war? Die Putin-Gaskrise mit dem Höhepunkt beim Überfall auf die Ukraine 2022? Die europäische LNG-Erpressung von Trump 2025? Sie belegen die Gefahren der Abhängigkeit von Energieimporten in Form von Verknappung und Verteuerung.

Jetzt müsste auch der letzte Skeptiker einsehen, dass einzig die breite Palette erneuerbarer Energien Versorgungsunabhängigkeit ermöglicht - ausgerechnet Christian Lindner sagte im Februar 2022 in der Sondersitzung zum Ukraine-Krieg: „*Erneuerbare Energien leisten nicht nur einen Beitrag zur Energiesicherheit und Versorgung. Erneuerbare Energien lösen uns von Abhängigkeiten. Erneuerbare Energien sind deshalb Freiheitsenergien.*“ Leider sorgte er anschließend Hand in Hand mit der Fossil-Lobby mit der Heizhammer-Kampagne für Verunsicherungen und drastische Einbrüche beim nötigen Hochlauf.

Und jetzt? - Anstatt den Hebel auf „Volle-Fahrt-für-Erneuerbare“ zu stellen, hat Frau Reiche nichts Besseres zu tun, als ihre zerstörerische Arbeit als ehemalige Staatssekretärin unter Peter Altmaier jetzt auch als Wirtschaftsministerin fortzusetzen. Gesetze und bürokratische Hürden sollen den erforderlichen Hochlauf von PV, Wärmepumpen, dezentraler Speicherkapazitäten und Versorgungsnetze ausbremsen und demokratisierte Energieversorgung wieder auf zentrale Monopolversorgung umstellen.

Sinnvoller wäre, durch forcierten Ausbau der erneuerbaren Wertschöpfungsketten von milliardenschweren Energieimporten unabhängig zu werden, Wertschöpfung im eigenen Land voranzutreiben und damit Freiheits-, Klima- und Friedenspolitik im besten Sinne zu betreiben.

Unser Appell lautet daher: Wenn nicht jetzt, wann dann? - Mit unserem SolarTreff 1/2026 am 15. April setzen wir entscheidende Impulse für einen Erneuerbaren-Ausbau-Turbo bei uns in Basche, solange die Förderkulissen es noch zulassen.

JETZT. ERST. RECHT.

Unsere Basche-erneuerbar-Energieberater sowie unsere lokalen Kooperationspartner im PV- und Wärmepumpenbereich stehen bereit, allen Interessenten so schnell wie möglich bei der Umsetzung ihrer privaten Energie- und Wärmewende zu unterstützen.

Bei Interesse einfach unter beratungsservice@basche-erneuerbar.de einen Termin vereinbaren und Fotos, Baupläne und Energieabrechnungen etc. mitbringen - und los gehts!

Wann? Mittwochs von 9:30 - 12:30 Uhr

Wo? Gemeindehaus der Mariengemeinde Mont-Saint-Aignan-Platz,

Es muss jetzt schnell gehen!

Wir müssen den Ausbau der Energie- und Wärmewende in die eigenen Hände nehmen!

Gerd Köhler

B Bücherhaus
am Thie

Wir
freuen uns
auf Sie!



Inh. Karin Dörner · Marktstraße 14 · 30890 Barsinghausen · Tel: 05105.1894 · www.buecherhaus-am-thie.de

VORWORT

INHALT

Wenn nicht jetzt, wann dann?	2
Vorwort - Öl- und Erdgaspreisschock	3
Best Practice	4
BNE - Netzwerk Barsinghausen	5
SOLARTREFF 1/2026	6
Jahresprogramm Basche erneuerbar	7
Energieberatung	8
PV-Anlagen in Basche	8
E-Mobilität Förderung 2026	9
Wind of change	10
Vom Kohlebergwerk zum Energiebergwerk	11
Energiemonitor Barsinghausen	12

DER WAHNSINN NIMMT SEINEN LAUF!

ÖL- UND ERDGASPREISSCHOCK!

An der Tankstelle bekommt man die Rechnung am schnellsten aufs Brot geschmiert. Alles andere dauert etwas länger: die Rechnung fürs Heizen und das warme Wasser, die Erhöhung der Lebensmittelpreise und aller Produkte, in denen in höherem Maße Transport- oder Produktionsenergie drinstecken.

Aber - die Rechnung kommt bestimmt!

Oder stehen hier sogar bald die Räder still, weil es der Despot so will?

In Zeiten, in denen Despoten das Sagen haben, ganz egal ob im Westen, im Osten oder im Fernen Osten, ob sie Trump, Putin oder Xi Jinping heißen, gibt es für uns in Deutschland und Europa nur eine Chance sich zu wehren:

UNABHÄNGIGKEIT VON IMPORTEN, OB ÖL, ERDGAS, KOHLE ODER URAN!

Und was macht unsere Bundesregierung?

Sie überarbeitet das Gebäudegesetz (GMG) und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zugunsten von mehr und langfristiger Abhängigkeit von Rohstoffimporten aus dem Ausland.

Sind die Damen und Herren denn von allen guten Geistern verlassen?

Was treibt diese Regierung an?

Ist es die Angst vor der AfD oder sind es schlichte Lobbyinteressen?

Es könnte einem fast egal sein, wenn es sich im Ergebnis nicht gegen uns, vor allem gegen die Mieterinnen und Mieter, die Autofahrerinnen und Autofahrer, aber auch gegen die vielen Hausbesitzenden richten würde.

Wann wachen die Menschen endlich auf und begreifen, dass es zur Solaranlage, zur Wärmepumpe, zum E-Auto und zur

Windenergie nur eine bittere Alternative gibt: Ausbeutung durch fremde Mächte und schleichende Armut.

Es gibt keine Alternative zu „Alles wird Strom“.

Und das muss endlich von den Köpfen ins Handeln kommen!

Daher fand unter dem Motto „Alles wird Strom“ auch unser interner Workshop am 24. Januar 2026 statt. Hier haben wir gemeinsam mit vielen aktiven Menschen (insbesondere vom ADFC) über Klimaschutz-Fahrrad-Touren, über Solartreffs, über ein Drachenfest und andere Aktivitäten gesprochen.

Inzwischen sind diese Aktivitäten soweit geplant, dass wir sie in diesem Magazin vorstellen können.

Freuen Sie sich mit uns auf ein Jahr voller Klimaschutz und Energiewende.

Vorstand Udo Sahling

IMPRESSUM

Alles wird Strom

Herausgeber:

Basche erneuerbar e.V.

c/o Udo Sahling

Otto-Backhausstr. 3, 30890 Barsinghausen

Redaktion/verantwortl. für Anzeigen: Gerd

Köhler/Udo Sahling (V.i.S.d.P.)

Anschrift wie oben

redaktion@basche-erneuerbar.de

Druck, Satz & Layout:

Druckerei Weinaug GmbH

Bahnhofstr. 5, 30890 Barsinghausen

Auflage: 300 Stück

ausgelegt in Barsinghausen

Erscheinungsweise 2025:

Ausgaben: September und Dezember

Kostenloses Magazin für Barsinghausen und Umgebung. Alle Rechte vorbehalten. Das Magazin ist in jeglicher Produktion und Veröffentlichung urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Herausgeber darf das Magazin oder einzelne Beiträge oder Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Alle Fotos sind - sofern keine andere Quelle angegeben ist - Eigentum von Basche erneuerbar e.V.

Weil's um mehr als Geld geht



Stadtsparkasse
Barsinghausen

Mit echter
Nähe und
Beratung,
die zählt.



hannoversche-volksbank.de/bestehausbank

Handelsblatt

**BESTE
Hausbank**

2025

Hannoversche Volksbank

Hannover
02.09.2025



BEST PRACTICE

Familie Lipper Viele Angebote aber ...

Wir hatten schon länger Interesse an einer PV-Anlage. Unser Haus ist nach Süden eigentlich optimal ausgerichtet, hat aber ein Krüppelwalmdach mit Gaube, also nur eingeschränkt gute Bedingungen. Eine Flachdachgarage ist mit dem Haus verbunden. Zudem legten wir Wert auf Optik, die Panels sollten die Ansicht des Hauses nicht negativ beeinträchtigen.

Wir kümmerten uns seit Mitte/Ende 2021 konkret um Angebote. 2022 sollte es dann soweit sein, wir unterschrieben einen Vertrag mit einem namhaften Anbieter, wurden aber sehr enttäuscht. Die damals übliche lange Wartezeit wurde bei weitem überschritten, beim Anbieter gab es immer wieder neue Ansprechpartner und neue Ideen, so dass wir völlig frustriert den Vertrag widerrufen.

2024 rafften wir uns noch einmal auf, um eine Lösung zu finden. Wieder gab es einige Angebote, aber Passendes war nicht dabei. Dann kam die Idee, „**Basche erneuerbar**“ zu kontaktieren. Nach einem informativen Gespräch mit Gerd Köhler, der uns einige Anbieter empfahl, sprachen wir konkret die Firma Energie Brokering an, bei der wir uns von Anfang an verstanden fühlten.

Ein ausführliches Telefonat führte zu einem ersten Angebot mit einem Vor-Ort-Termin, bei dem alles sehr intensiv besprochen wurde. Zwölf Panels (je 6 links und rechts der Gaube) in Stufen versetzt, trugen dem Verlauf der Gaube Rechnung. Auf Panels auf der Gaube wurde aus optischen und kostentechnischen Gründen verzichtet (Einsatz von vielen Optimierern). Acht weitere nach Osten ausgerichtete Panels auf der Garage, benötigten einen Optimierer. Weiterhin wurde über Verlegungsalternativen der Leitungen bis in den Keller hinein diskutiert. Alle technischen Fragen und Hinweise in Bezug auf alternative Produkte wurden ausführlich beantwortet, so dass wir ein sehr gutes Gefühl für der Realisierung der 8,8 kWp Anlage hatten.

Vollzug kann gemeldet werden

Herr Beischall von der Firma Energie Brokering war unsere Bezugsperson. Wir trafen uns kurz vor der eigentlichen Montage und legten die einzelnen Schritte fest. An diesem Tag wurden zusätzlich die Einzelteile geliefert, die wir in der Garage verstauten.

In KW 17/24 ging es dann los. Die Dachdecker der Fa. Karsten Böhnke montierten die Module auf dem Süddach und auf der Garage. Wir hatten

ja einige Vorstellungen wie alles aussehen sollte, unsere Erwartungen wurden absolut erfüllt.

Dazu kam, dass die Dachdecker sehr professionell arbeiteten, Fragen in Ruhe beantworteten.

Wir fühlten uns in guten Händen.

An den folgenden Tagen kamen die kompetenten Elektriker der Firma Energie Brokering. Die Elektroarbeiten waren ehrlich gesagt doch recht umfassend: Wechselrichter und Batterie sind ja schnell aufgestellt, doch musste man ja noch vom Keller zur Garage kommen, in der alle Kabel der Panels zusammenliefen. In der Garage wurde außerdem noch eine Wallbox inklusive LAN-Kabel installiert. Um dies alles zu bewerkstelligen, mussten natürlich einige Mauern aufgestemmt, Kabelkanäle an die Wände angebracht und gefühlt hunderte Kilometer Kabel sauber verlegt und verdrahtet werden. Für den Laien schier unglaubliche Aufgaben. Die letzten Anschlüsse wurden am 3. Tag erledigt, so dass die ganze Montage knapp vier Tage dauerte. Die Elektriker arbeiteten nicht nur sehr sauber, sondern erläuterten immer wieder Fragen zur Anlage und zu den einzelnen Montageschritten.

Herr Beischall kam am 4. Tag zur Abnahme,

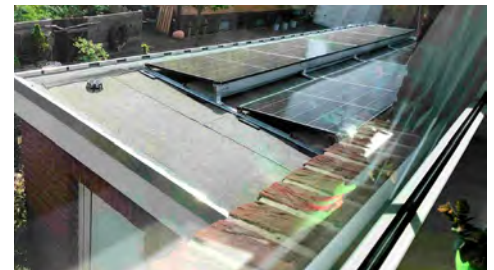


erklärte die einzelnen Geräte und übergab ein ausführliches Abnahmeprotokoll mit der gesamten Dokumentation der verbauten Teile.

Ein schöner Nebeneffekt ergab sich, weil die einzelnen Panels 445 W leisten und die Anlage damit 8,9 kWp groß ist. Vorab war die Anlage bereits bei der Avacon angemeldet, so dass auch dieser Schriftwechsel keine Probleme bereitete.

Nach der Einrichtung der App und der offiziellen Freigabe von Avacon produzieren und nutzen wir jetzt endlich den eigenen Strom. Wir sind mit dem gesamten Ablauf der Montage und den Mitarbeitern der beteiligten Firmen absolut zufrieden: Professionelle, saubere Arbeit zum fairen Preis - was will man mehr.

Der größte Vorteil lag in der Tatsache, dass Energie Brokering als Einzelunternehmen alle Fäden selbst in der Hand hielt und die Installation mit Ansprechpartnern auch vor Ort begleitete. Es gab keine Informationen über mehrere Ecken, Zuständigkeiten waren klar geregelt.



Danke „**Basche erneuerbar**“ für alle Tipps und Hinweise im Vorfeld, ohne die wir sicherlich noch keine PV-Anlage auf dem Dach hätten. Zunächst hat uns vor allem der Gedanke besonders motiviert, Co2 einzusparen.

In Anbetracht der heutigen sich zuspitzenden Lage in Bezug auf Energiekosten sind wir natürlich zusätzlich ganz besonders froh, diesen Schritt gegangen zu sein, zumal der Stromertrag im ersten Jahr deutlich höher war als kalkuliert.

Ein E-Auto ist folgerichtig bestellt und auch eine Wärmepumpe wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. (U & M Lipper - 3/26)

EnKL

KREATIVE ENERGIELÖSUNGEN

E-Mail: info@enkl.de
www.enkl-energie.de



Energiegenossenschaft
Calenberger Land eG

E-Mail: jansen.edmund@htp-tel.de
www.gesopro.de

Das BNE Netzwerk Barsinghäuser Schulen: Mit nachhaltiger Zauberei und einem Rekordversuch durchs Jahr 2026

Im Hintergrund wird fleißig gefeilt und im Vordergrund fallen Späne. So waren diverse Expertinnen und Experten von *Basche erneuerbar e.V.* im März ins **Schulzentrum am Spalterhals ins Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG)** eingeladen.

Dort planen die Schülerinnen und Schüler wieder völlig eigenständig ihre Projektstage für den Sommer 2026. Die Projektstage thematisieren mittlerweile traditionell *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)*, welches ebenfalls seit einigen Jahren fest im Lehrplan für alle Schulen in Niedersachsen verankert ist.

Für die BNE Projektstage wurden Themen gesucht, die alle einen Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN haben (siehe Grafik unten). Im Jahr 2026 fokussiert sich das Planungsteam auf das eigene Stadtgebiet. So konnte die Delegation von *Basche erneuerbar* hier wertvolle Impulse liefern und Themen anbieten. Im Herbst werden wir wieder berichten.

Für die Grundschulen werden weitere Aktionen geplant. Dazu zählt auch 2026 wieder der Besuch von „*Energiezauberer Baldur*“ im 3. Jahrgang.

Geplant ist der Besuch von Baldur für den Herbst/Winter 2026. Im Vorjahr waren die

Kinder begeistert vom anschaulichen und praxisnahen Unterricht mit Sven Schlüter, der das Baldur-Team leitet. Die Kinder hatten 2025 zum Thema Energieverbrauch Versuche zu Sonnen- und Windenergie durchgeführt.

Wir sind gespannt, was die Kinder 2026 erwartet.

Am **24. Juni** treffen sich **alle 4. Klassen** zum gemeinsamen Abschluss ihrer Grundschulzeit auf Klein Basche. Dort steht das Thema BNE auch im Mittelpunkt. Spiel, Musik und Gemeinschaft werden jedoch nicht zu kurz kommen.

Dieser integrative **Grundschultag** baut seit Jahren Brücken zwischen den Kindern, die sich nach den Ferien an den weiterführenden Schulen wiedersehen und neu kennen lernen.

Windenergie spielt eine immer wichtigere Rolle bei der Erzeugung erneuerbarer Energien. Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres für den Bereich der Schulen ist daher unser **Drachenfest**. Mit diesem Projekt wollen wir den Schulen einen spielerischen und positiven Zugang zur Windenergie schaffen. Die Planungen hierfür sind noch nicht ganz abgeschlossen, aber es lohnt sich dennoch, schon jetzt einen Blick darauf zu werfen.

Das Drachenfest ist eine zweiteilige Veranstaltung. In Teil 1 präsentieren Schülerinnen und Schüler als Team im Unterricht ein Windenergiethema, welches sie sich zuvor eigenständig erarbeitet haben. Sie schulen damit zusätzlich ihre Medienkompetenz.

Die Schulen wählen im Anschluss aufgrund der Präsentationen je eine 4. Klasse aus, die einen Vormittag in der Kunstschule NoaNoa gewinnt. Dort nimmt diese Klasse an einem Drachen-Workshop teil und baut unterstützt von zwei Künstler:innen von Noa Noa tolle eigene Drachen für das Drachenfest.

Teil 2 ist das **Drachenfest** selbst. Es findet am **Freitag, 4. September von 15 bis 17 Uhr** statt. Natürlich sind dann alle Kinder der 4. Klassen mit ihren selbstgebauten Drachen herzlich eingeladen, aber auch alle anderen Drachenfans dürfen gern kommen.

Mit musikalischer Untermalung und natürlich auch leckerem Essen und Getränken starten wir dann einen **Rekordversuch**.

Das Ziel: **100 Drachen über Barsinghausen**. Damit wollen wir zeigen, wie viel Kraft im Wind steckt und wie viel Kraft von den Kindern dieser Stadt ausgehen kann. Wir freuen uns über Spenden für dieses Projekt.

Weitere Infos folgen.

(Ben Quinkenstein BNE-Team)



SolarTreff Basche 1/26

Jetzt richtig entscheiden!

PV-Anlagen und zukunftsfähige Heizsysteme
15. April 2026

Kulturfabrik Krawatte Egestorfer Str. 28

Nach unseren erfolgreichen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren gehen wir mit frischen Kräften in die Planung für den ersten **SolarTreff Basche 1/26**, den wir am **Mittwoch 15. April 2026** wieder in der gewohnten Umgebung in der Kulturfabrik Krawatte in der Egestorfer Straße in Barsinghausen ausrichten.

Der Ausbau der Erneuerbaren hat durch unsere Informationsreihe **SolarTreff Basche** zu den Themen PV und Heizen seit Anfang 2023 in Barsinghausen einen erheblichen Zuwachs verzeichnet. Diese erfreuliche Entwicklung bietet aber immer

noch erhebliches Potenzial nach oben. In Barsinghausen werden zu viele Gebäude leider immer noch mit fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas beheizt oder versorgt sich noch nicht mit Strom vom eigenen Dach.

Deshalb legen wir unseren Informationsschwerpunkt vor dem Hintergrund der geopolitischen Abhängigkeit von fossiler Energie sowie der Verunsicherung durch bevorstehende Gesetzesänderungen wieder gezielt auf die Themen innovative Heizungssysteme mit Nutzung der eigenen PV-Anlage.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM:

- | | |
|-----------|---|
| 18:00 Uhr | Begrüßung der Gäste und Aussteller |
| 18:10 Uhr | SolarTreff Programm 2026 - Be -Veranstaltungsplanung |
| 18:25 Uhr | Noch! gelten die Förderprogramme für PV-Anlagen und Wärmepumpen |
| 18:40 Uhr | Vorstellung der Aussteller
Stadtwerke Barsinghausen - P&H Technik im Haus -
Hendrik Schröder Heizung und Sanitär - Dietmar Müller-
Heizung Technik Sanitär - Marcus Kluth Energiesysteme
Energie Brokering - Sunshine Energieberatung - Voltik GmbH |
| 18:45 Uhr | Walk of Exhibition - Aussteller präsentieren ihre Produkte |
| 20:15 Uhr | evtl. moderierte Abschlussrunde - Fragen, Anregungen |

CARUNION



BARSINGHAUSEN
Steinklippenstr. 2

Autos.
Einfach.
CarUnion.



DANNENBERG
BIKES
Inhaber: Manuel Cuth

☎ 05105.528 30
📞 05105.528 30

scannen für Service



ABHOLSERVICE
FAHRRAD
BRINGSERVICE

KLUTH
Marcus Kluth Energiesysteme

Energieeffizienz Experte

- Photovoltaik
- Thermie
- Heizung



Reihekamp 17a
30890 Barsinghausen
Mobil +49 (0) 171 212 73 85
mkluth@kluth-energiesysteme.de

kluth-energiesysteme.de

RAUMLUFT24
KLIMATECHNIK GmbH

HOCHWERTIGE KLIMANLAGEN
mit Wärmepumpenfunktion
aus europäischer
Entwicklung
und Fertigung



Neendorfer Straße 58
30890 Barsinghausen
Tel.: 05105 / 8 47 46
info@raumluft24.de



www.raumluft24.de

Sonne saubere Energie!

STADTWERKE
Barsinghausen
REGIONAL FIND' ICH GENIAL

**Photovoltaik, Wärmepumpe oder beides:
Wir beraten Sie gern.**

erneuerbare@stadtwerke-barsinghausen.de

Voraussichtliche Jahresplanung Basche erneuerbar 2026

Monat	Thema
April	Magazin ALLES WIRD STROM 1/26 15.4. SolarTreff 1/26 Jetzt erst recht ! PV - zukunftsfähige Heizanlagen Krawatte 26.4. Zukunftstour Kreislaufwirtschaft & Klimaschutz Biogasanlage Landringhausen 29.4. Klimapolitischer Stammtisch: Erderwärmung >2 Grad und jetzt Krawatte
Mai	10.5. Zukunftstour Windrad-Repowering Leveste u. Holtensen 20.5. SolarTreff 2/26 Alles wird digital - HEMS & Co Krawatte 28.5. Mitgliederversammlung Basche erneuerbar & Sound of Hope Krawatte 29.5. Tag der Nachbarschaft - Tag der Wärmepumpen & Erneuerbare Energie
Juni	6.&7.6. MOWI Barsinghausen 6.6. Zukunftstour Kommune kann Klimaschutz Wasserwerk & Klärwerk 13.6. Zukunftstour Unter Höchstspannung Umspannwerk & Südlink 21.6. Zukunftstour Kunst u. Windenergie EXPO 2000 - WEA Bantorf 24.6. BNE-GrundschulTag Klein Basche 28.6. Zukunftstour Kirche kann Klimaschutz - PV auf Kirchendächern
Juli	Sommerferien
August	Magazin ALLES WIRD STROM 2/26 16.8. Zukunftstour Freiflächen-PV Lemmie & Holtensen 20.8. SolarTreff 3/26 Energiewende-Talk mit Jan Sedelies Krawatte 23.8. Zukunftstour Gehrden & Klimameile Wennigsen
September	4.9. BNE-Drachenfest SolarTreff 4/26 Kommunale Wärmeplanung/Quartierslösung/Mieterstrom Krawatte
Oktober	44. KW KlimaCoach - PV, Wärmepumpe, E-Mobilität I Zechensaal
November	Magazin ALLES WIRD STROM 3/26
Dezember	



**ENERGIE
BROKERING**

Energie Brokering Elektro- und Montagetechnik GmbH

Immengarten 4 • 30926 Seelze
 Telefon 05137 874 907-0
www.energie-brokering.de

6.+7. Juni
2026



MOWI

Sa.+ So. 11-18 Uhr
Innenstadt Fußgängerzone

BARSINGHAUSEN bewegt

Verkaufsoffener Sonntag 13-18 Uhr

WIRTSCHAFT erleben

Street Food Meile

ZUKUNFT gestalten

www.mowi-barsinghausen.de

bike2care
ELEKTROFAHRRÄDER

Egestorfer Str. 38
 30890 Barsinghausen
 05105 7550290
info@bike2care.de

bike2care.de

RG RINDT & GAIDA
SKODA

Rindt & Gaida GmbH
 Lise-Meitner-Straße 1
 30966 Hemmingen
info@rindt-gaida.de
 0511/42032-0

Rindt & Gaida Hameln GmbH
 Carl-Wilhelm-Niemeyer-Str. 10
 31789 Hameln
info.hameln@rindt-gaida.de
 05151/92356-0



@rindtundgaida www.rindt-gaida.de



PH
Technik im Haus

Osterfeldstraße 1
 30890 Barsinghausen

Tel.: 05105 602970
www.p-h-technikimhaus.de



Basche
erneuerbar

GEMEINSAM AUF DEM
WEG IN DIE ZUKUNFT

VORTEILE DURCH PROFESSIONELLE ENERGIEBERATUNG

Eine qualifizierte Energieberatung zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Immobilie zukunftssicher, effizient und kostensparend modernisieren können.

Was ein Energieberater für Sie leistet

- Vor-Ort-Termin mit Analyse Ihrer Bestandsimmobilie
- Bewertung der Potenziale bei Gebäudehülle und Haustechnik
- Entwicklung individueller Vorschläge und Umsetzungskonzepte
- Abstimmung wirtschaftlich sinnvoller Modernisierungsmaßnahmen

Unterstützung während des gesamten Prozesses

- Hilfe bei der Beantragung von Zuschüssen und Fördermitteln
- Beratung bei der Auswahl geeigneter Fachfirmen
- Koordination der Gewerke für eine fachgerechte Umsetzung und Zusammenarbeit
- Baubegleitung zur Sicherstellung hochwertiger Ausführung

Beeindruckende Einsparpotenziale

Wird ein Wohnhaus aus den 1950er bis 80er Jahren umfassend modernisiert, kann der Energieverbrauch um den Faktor 5 bis 10 sinken. Das bedeutet: Nur noch 10-20 % des ursprünglichen Energiebedarfs. Ähnliche Einsparungen erzielt man auch bei einzelnen Bauteilen wie der Außenwanddämmung.

Ergebnis: Mehr Wert, weniger Kosten - und ein gutes Gefühl für die Zukunft! (Dirk Nolte)

Was hoffnungsvoll begann...

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die dadurch ausgelöste Energiebeschaffungskrise rüttelte viele wach. Die von Robert Habeck eingeleiteten Gesetze und Regelungen und die Angst vor echten Versorgungsproblemen lösten bei uns in Barsinghausen einen wahren Run auf unsere Veranstaltungsreihe „SolarTreff“ aus und trieb so die Anzahl der installierten PV-Anlagen nach oben.

Aber schon im Jahr 2025 nahm die Zahl der installierten Anlagen wieder ab. Und nun der Überfall der USA erst auf Venezuela und Anfang des Jahres auf den Iran. Ein zweiter Krieg mit dem auch für uns spürbaren Ergebnis: Die Preise an den Tankstellen explodieren und die Rechnungen für Heizöl und Erdgas werden uns demnächst präsentiert.

Dazu führt die unverhohlene verunsichernde Lobbypolitik aus dem Bundeswirtschaftsministerium zu weiteren Einbrüchen beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Es ist höchste Zeit zu erkennen, dass wir uns nur durch den Einsatz von Windenergie und PV-Anlagen bei der Stromerzeugung sowie von Strom auch für die Wärmeversorgung mit Wärmepumpen und für die E-Mobilität unabhängig machen von den Despoten dieser Welt und den Energiekonzernen, die von all diesen Entwicklungen noch profitieren.

Hoffentlich erkennen jetzt wirklich alle Hausbesitzenden und Mieter, dass jetzt die Zeit zum richtigen Handeln ist damit sie nicht in die Gaskostenfalle laufen.

Wir helfen jedem, der sich auf den Weg machen will.

(Udo Sahling)

Zur Entwicklung der PV-Anlagen in Basche



SUNSHINE
ENERGIEBERATUNG

Sunshine Energieberatung GmbH
Hollerithallee 16a 30419 Hannover
Tel. 0511-23555880
sunshine-energieberatung.de
info@sunshine-energieberatung.de

VOLTİK
IMMER DER RICHTIGE DRAHT

PV-Anlagen
Elektrohandwerk
Telekommunikation
voltik-elektro.de

Voltik Elektro GmbH
Hertzstraße 3
31535 Neustadt am Rübenberge

**Interessante
YouTube-Kanäle**

ALLES WIRD STROM
ALLES WIRD STROM
Energiewende jetzt
Felix Goldbach und
Robin Schmid

Michael Sterner

gewaltig nachhaltig
Martin Oster

Frank Farenski - Leben
mit der Energiewende

LEBEN MIT DER
ENERGIEWENDE

Ingenieurskunst
Patrick Sauter
ENERGIEWENDE ALS CHANCE

erneuerbare.tv

E-AUTO FÖRDERUNG 2026 BIS ZU 6000 € ZUSCHUSS

Die Bundesregierung bringt ab 2026 eine neue Kauf- und Leasingförderung für E-Autos auf den Weg. Ziel ist ein sozial gestaffelter Zuschuss, der den Umstieg auf E-Autos für private Haushalte erleichtern soll und zugleich den Hochlauf der E-Mobilität stützen soll.

Die wichtigsten Punkte der E-Auto-Förderung auf einen Blick

- Förderstart: für Neuzulassungen **ab 01.01.2026 (rückwirkend beantragbar)**
- Antragstellung: voraussichtlich **ab Mai 2026 online**
- Budget: insgesamt **3 Mrd. € (Zeitraum 2026 - 2029)**, geschätzt für rund 800.000 Fahrzeuge
- Mindesthaltedauer: **36 Monate (für Kauf und Leasing)**
- Förderfähig: **BEV (reine Batterie-E-Autos)** sowie unter Bedingungen Plug-in-Hybride-Fahrzeuge und Range-Extender
- Nicht enthalten: aktuell **keine Förderung für Gebrauchtwagen**

Die E-Auto-Prämie ist sozial gestaffelt und reicht je nach Einkommen und Familiensituation von 1.500 bis 6.000 €. Sie gilt rückwirkend vom 1. Januar 2026: Wer in den ersten Monaten des Jahres ein förderfähiges Fahrzeug zugelassen hat, kann nachträglich profitieren. Wer die Prämie in Anspruch nehmen will, reicht den Kauf- oder Leasingvertrag des Autos sowie die Einkommensnachweise über ein Online-Portal ein, das im Mai freigeschaltet wird.

Die Förderung für das E-Auto wird dann ausbezahlt bzw. erstattet. Der Fördertopf umfasst 3 Mrd. €, was laut Bundesregierung für ca. 800.000 Fahrzeuge ausreicht.

ZU VERSTEUERNDEN HAUSHALTSEINKOMMEN	BEV- FÖRDERUNG	PHEV/BEV- FÖRDERUNG
60.000 - 80.000 €	3.000 €	1.500 €
45.000 - 60.000 €	4.000 €	2.000 €
unter 45.000 €	5.000 €	2.500 €
+ Kinderbonus (max. 2 Kinder)	+ 500 € pro Kind	+ 500 € pro Kind
Maximalförderung	6.000 €	3.500 €

Die 2026er Förderung betrifft nicht nur reine E-Autos, sondern auch Plug-in-Hybride und Range-Extender (E-Autos mit zusätzlichem, kleinem Verbrennungsmotor). Für Plug-in-Hybride gelten technische Mindestanforderungen: Förderfähig sind Modelle mit max. 60 g CO₂/km oder einer elektrischen Reichweite von min. 80 Kilometern.

Ab dem 01.07.2027 wird die Förderung der Plug-in-Hybride zusätzlich anhand der CO₂-Emissionen im realen Betrieb überprüft. Bis dahin können Plug-in-Hybride weiterhin gefördert werden.

Die Prämie richtet sich an Privatpersonen, die ein Neufahrzeug kaufen oder leasen.

Entscheidend ist das zu versteuernde Jahreshaushaltseinkommen.

Die Grundgrenze liegt bei max. 80.000 €. Für bis zu zwei Kinder (unter 18 Jahren) verschiebt sich die Einkommensgrenze um 5.000 €/Kind nach oben, mit zwei oder mehr Kindern liegt sie damit bei max. 90.000 €.

Der Einkommensnachweis ist so geregelt: Es zählt der Durchschnitt von zwei Steuerbescheiden, die max. drei Jahre alt sein dürfen. So könnte die Hälfte der letztjährigen Neuwagenkäufer die Förderung in Anspruch nehmen. Die Förderung ist sozial gestaffelt und unterscheidet zwischen rein batterieelektrischen und Plug-in-Hybriden/Range-Extender Autos.

1) Reine Elektroautos

- Basisförderung: 3.000 €
- + 1.000 € bei Einkommen unter 60.000 €
- + weitere 1.000 € bei versteuernden Einkommen unter 45.000 €
- Kinderbonus: 500 € pro Kind (max. 1.000 €; es werden bis zu zwei Kinder berücksichtigt) Also sind bis zu 6.000 € Förderung pro Auto für Kauf oder Leasing möglich.

2) Plug-in-Hybride und Range Extender

Die Basisförderung liegt bei 1.500 €, ebenfalls mit einkommens- und kinderabhängigen Aufschlägen.

Eine weitere Möglichkeit mit dem E-Auto Geld zu sparen, ist das bidirektionale La-

Kfz-Steuerbefreiung für E-Autos

Zusätzlich zu der Förderung sind reine Elektrofahrzeuge weiterhin von der Kfz-Steuer befreit. Diese Befreiung hat der Bundestag um fünf Jahre verlängert. Fahrzeuge, die bis Ende 2030 erstmals zugelassen (oder komplett auf Elektro umgerüstet) werden, bleiben bis zum 31. Dezember 2035 steuerfrei – also maximal 10 Jahre.

den. Wie das funktioniert, welche Technik für Auto, Wallbox und Energiemanagement benötigt werden und ob sich die Investition rechnet erklären die Links:

<https://www.enerix.de/ratgeber/stromspeicher/bidirektionales-laden/> und
<https://www.enerix.de/wallbox/>

Wer 2026 ohnehin ein E-Auto kaufen oder leasen wollte, kann von der neuen Prämie profitieren, zumal die Einkommensgrenze vergleichsweise hoch angesetzt ist. Politisch stellt sich aber die Frage, welche Wirkung das Programm tatsächlich entfaltet.

Vor allem die Förderung von Plug-in-Hybriden sollte überdacht werden. Sie verbrauchen oft deutlich mehr Kraftstoff als auf dem Papier angegeben, je nachdem, wie oft sie tatsächlich elektrisch gefahren und geladen werden.

Bei reinen E-Autos ist der Unterschied zwischen Theorie und Praxis viel geringer. Die EU weiß das: Ab 2027 sollen deshalb realistischere Messwerte gelten. Bis dahin nimmt man die geschönten Zahlen bewusst in Kauf. Noch größer ist die Leerstelle beim Thema Gebrauchtwagen. Haushalte mit geringem Budget kaufen selten Neuwagen und auch die Förderung von bis zu 6.000 € ändert nichts daran, dass neue Autos in der Anschaffung weiterhin teuer bleiben.

Wenn E-Mobilität in der Breite ankommen soll, führt mittelfristig kein Weg daran vorbei, auch den Gebrauchtwagenmarkt mitzudenken.

Mit der Förderung werden die Anschaffungskosten von E-Autos hoffentlich sinken. Mit einer zusätzlichen Solaranlage können die Betriebskosten eines E-Autos weiter gesenkt werden.

Der komplette Bericht steht unter: <https://www.enerix.de/ratgeber/e-autofoerderung/>

enerix[®]
Alternative Energietechnik

Franziska Schöppe
- 10.2.2026





Für uns.
Für den Planeten.

Kontakt:



www.iberdrola.de

cevendo
GmbH

Ab dem 1. Januar 2026 umfasst die cevendo GmbH ein wesentlich größeres Portfolio als bisher. Das sind jetzt unsere Marken:



BARSINGHAUSEN
Life MAGAZIN

WENNIGSEN
Life MAGAZIN



cevendo GmbH
Fon 0 51 05/77 66 9-0 | 0 51 09/68 93 885
info@cevendo.de | www.cevendo.de

WIND OF CHANGE

Windenergieanlagen (WEA) können in Barsinghausen DAS Symbol der Energiewende werden...

Windenergieanlagen sind Landmarken, die so viel Strom erzeugen, dass selbst riesige Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Vergleich dazu nur bescheidene Beiträge liefern. Die bisher von den drei Projektierern geplanten Anlagen würden zusammen genügend Strom liefern können, um ganz Barsinghausen bilanziell komplett mit erneuerbarem Strom zu versorgen. Und das auf Flächen, die für die Windenergienutzung wie geschaffen erscheinen, weil es dort insgesamt nur wenige Anwohnerinnen und Anwohner gibt, die von den Auswirkungen der Anlagen wirklich betroffen sein könnten. Noch sind nicht alle erforderlichen Gutachten geschrieben und vorgelegt worden. Aber die jetzt schon vorhandenen Anlagen in Leveste oder auf dem Mühlenberg zeigen, dass die Bevölkerung vor Ort weder von Schall noch von Schattenschlag belästigt wird. Und obwohl die neuen Anlagen deutlich größer sein werden als die schon vorhandenen, schützen die gesetzlichen Regelungen und Verordnungen die Anwohnerinnen und Anwohner vor zu viel Lärm oder Schattenschlag.

Und dann zeigen die bisher vorgelegten

Gutachten, dass die Sorge um den Milan oder andere Vögel nicht geteilt werden muss, weil es hier ausreichend Raum zwischen den Horsten und den WEA geben wird. Außerdem gibt es weitere sehr effektive Maßnahmen, die eventuelle Risiken eines Vogelschlags deutlich minimieren. Und die vorhandene und schon erneuerte sehr nahe am nächsten Grundwasserbrunnen gebaute Anlage auf dem Mühlenberg - mit der an diesem Standort erlaubten Bauhöhe von maximal 180 Meter über Grund - zeigt seit nunmehr neun Jahren, dass eine Gefährdung des Grundwassers nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden kann.

Und für alle Anwohnerinnen und Anwohner ist es mit Sicherheit auch noch erwähnenswert, dass zumindest bei den geplanten Neuanlagen hinter Ostermunzel und Lathwehren Bürgerbeteiligungen ermöglicht werden sollen.

Denn es macht einfach einen riesigen Unterschied, ob bei jeder Umdrehung des Windrades **das Geld in der eigenen Kasse klingelt** - oder ob es nur die Taschen von Betreibergesellschaften füllt, die vor Ort nicht verankert sind.

Und zum Abschluss sollte man betonen, nur so und nicht anders werden wir unabhängig von den Ölmultis, den Schurkenstaaten und den Despoten dieser Welt.

(Udo Sahling)

ENERGIEWENDE, DIE ANKOMMT

Von unserem Standort in Hannover planen wir naturverträgliche Wind- und Solarparks und stärken dabei Ihre Region. Für mehr finanzielle Spielräume. Für eine saubere Umwelt. Für kommende Generationen.

Ihre Ansprechpartnerin: **Nicole Pelz**
E-Mail: hannover@uka-gruppe.de



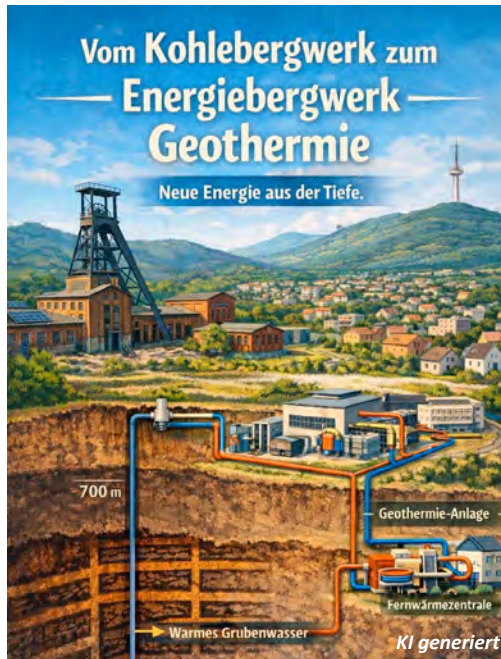
Mehrwert
für Ihre Region



VOM KOHLEBERGWERK ZUM ENERGIEBERGWERK

Am 16. 12. 2025 fuhr der erweiterte Vorstand von Basche erneuerbar e.V. mit einigen Gästen aus dem Kreis seiner Kooperationspartner in den Klosterstollen ein und genoss im wahrsten Sinne des Wortes nicht nur einen spannenden und interessanten Erkenntnisgewinn über die Barsinghäuser Energiegeschichte der letzten 150 Jahre, sondern auch das anschließende Schärpermahl mit leckerem 405er Bier von und mit Sven Stoffregen in der ehemaligen Sprengkammer.

In seiner Begrüßung machte Vorsitzender Udo Sahling zu Beginn einen Rückblick zur vielfältigen Arbeit von Basche erneuerbar im Jahr 2025 und erinnerte daran, dass die Jahresplanung 2026 bei einem Workshop am 24. Januar erarbeitet werden soll. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Klosterstollens von Grubenführer Wilfried Klatt ging es anschließend ausgestattet mit Grubenlampe und Helm mit dem Grubenzug 1400 Meter in den Deister hinein.



dauerte es 40 Jahre, ehe der stillgelegte Stollen nach jahrelanger Vorbereitung als Besucherbergwerk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Nun könnte das ehemalige Kohlebergwerk einer neuen Nutzung als nachhaltiges Energiebergwerk entgegen sehen: Das Grubenwasser, das bei Schacht IV in Eckerde mit einer konstanten Temperatur von 20 bis 21 Grad Celsius aus 700 Metern Tiefe ausströmt, könnte für die erneuerbare lokale Energieversorgung genutzt werden, sollten die aktuell laufenden Untersuchungen und Machbarkeitsstudien zu positiven Ergebnissen führen. *Gerd Köhler*



Fotos: Basche erneuerbar

Vom Kohlebergwerk zum Energiebergwerk
Ausgehend vom Bahnhof unter Tage tauchten die Teilnehmerin die Zeit des äußerst mühsamen Stollenausbaus und der schwierigen Abbaubedingungen der begehrten Steinkohle in fabsoluter Dunkelheit und ohrenbetäubendem Lärm vor 150 Jahren ein, anfangs ganz ohne technische Hilfsmittel, sondern nur mit Schlägel und Eisen. Die Schwerstarbeit der damaligen Kumpel machte erst die zunehmende Industrialisierung und Elektrifizierung am Ende des 19. Jahrhunderts möglich und brachte für 100 Jahre Arbeitsplätze und auch gesicherten Wohlstand nach Barsinghausen.

Nach der Bergwerksschließung im Jahre 1957

Unsere Kooperationspartner



ENERGIEMONITOR BARSINGHAUSEN

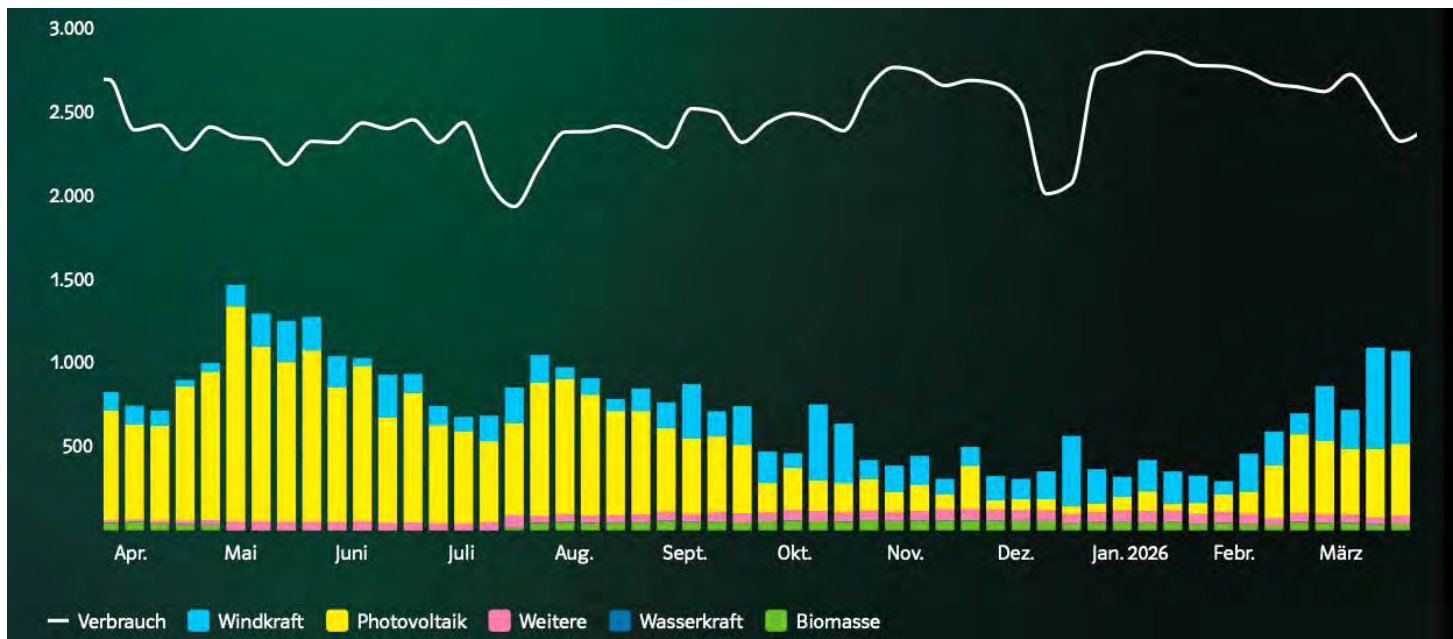


Bild 1: Jährlicher Verlauf von Stromerzeugung und -verbrauch in Barsinghausen (April 2025 bis März 2026)

Selbst in einem sehr windschwachen Jahr, wie 2025, kann man tendenziell erkennen, wie sich die Stromerzeugung, die vorwiegend im Winterhalbjahr durch Windenergieanlagen stattfindet und im Sommerhalbjahr durch die Solarenergienutzung abgelöst wird. Insgesamt wurden 2025 etwa 29% unseres Stromes aus erneuerbaren Energiequellen gespeist. Mit den geplanten Windenergieanlagen könnte bilanziell der gesamte Stromverbrauch durch Wind-, Solar- und Bioenergie erzeugt werden.

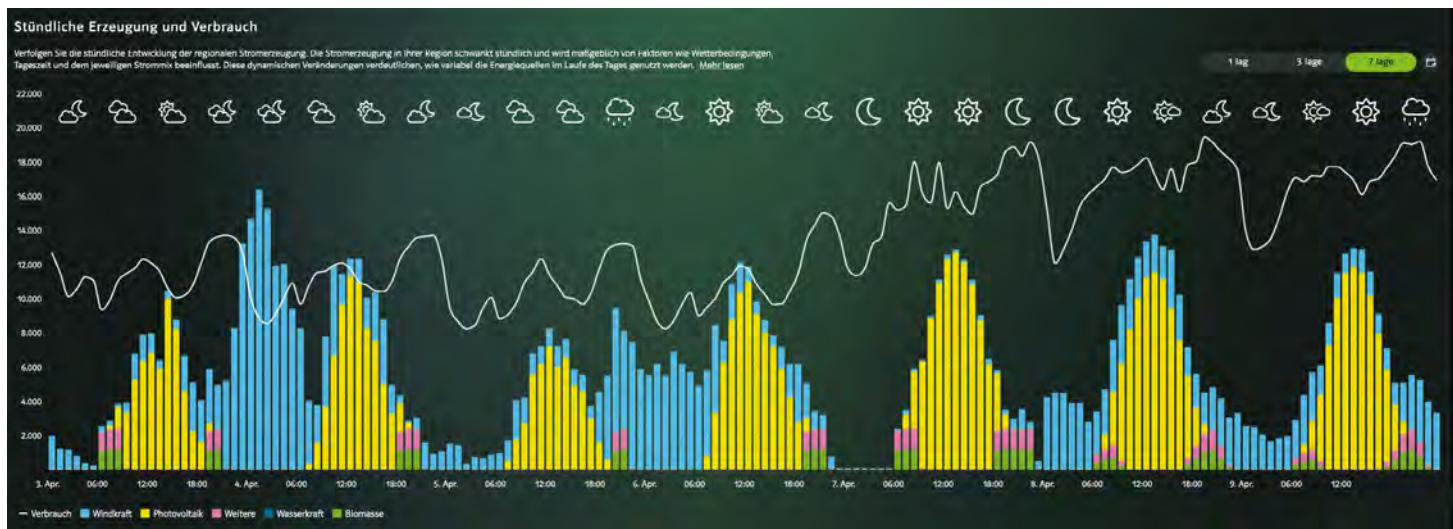


Bild 2: Stündliche Erzeugung von Stromerzeugung und -verbrauch in Barsinghausen vom 3. April bis 10. April

Die Grafik macht deutlich, dass es schon einzelne Stunden im Jahr gibt, in denen bei uns in Basche mehr Strom erzeugt als verbraucht wird. Wären im 110 kV-Netz mehr Speicher installiert, könnte ein Teil dieses Überschussstromes „verschoben“ werden; d.h., dass in Stunden mit hoher Stromproduktion der „überschüssige“ Strom in Batterien gespeichert und dann abgegeben werden könnte, wenn die erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten in Barsinghausen nicht ausreichen. Auf diese Weise könnte das vorgelagerte Netz entlastet, Übertragungsverluste vermieden und eine 100%ige Versorgungssicherheit gewährleistet werden.

